

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Band: 5 (1931)
Heft: 1

Artikel: Wintersonne im Berner Oberland
Autor: Schweizer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wintersonne

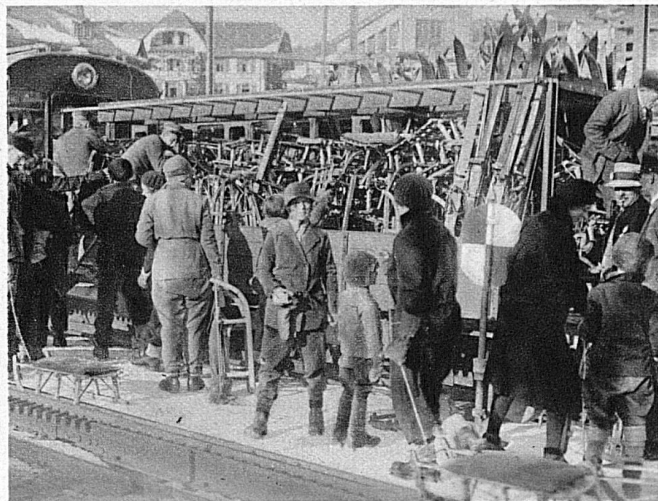
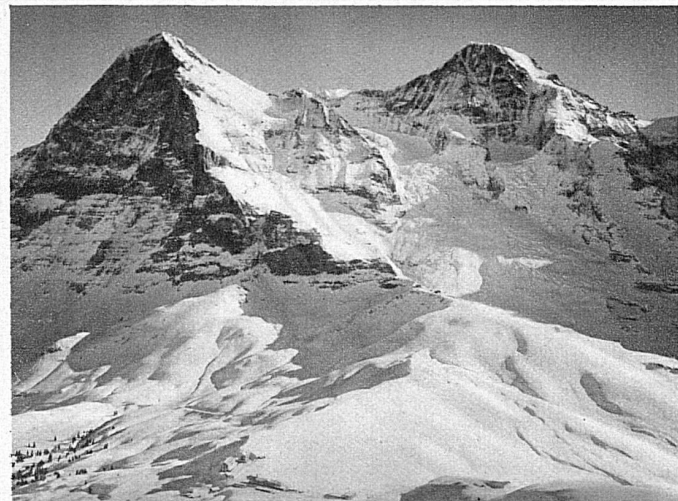
Jungfraubahn, Station Eismeer.

Das schönste Erlebnis für den, der Winterromantik sucht, ist eine Wanderfahrt in den weissen Bergen des Berner Oberlandes. Schon die Fahrt mit der Lötschbergbahn ins Gebirge ist vom Märchenschein Ull und Kadis umgeben, wieviel grösser ist denn das Erleben auf den Sportplätzen, im tiefverschneiten Hochwald! Denn hier oben in der Bergheimat der Kander, Simme und Saane, des Engstligenwassers, der Kiene und der Lütshinen kann man den Winterträumen so recht nachleben. Die Simmentalbahn führt uns schnell ins Hochtal der Simme, und wie schnell sind wir im vollen Geniessen der winterlichen Alpenwelt mit der Montreux-Oberland-Bahn über Saanenmöser in Gstaad angekommen!

Und wieder wie flott so eine Schlitten- oder Autofahrt nach dem winterlichen Adelboden mit seinen Wäldern, seinen Hängen, seiner Sonne, und wieder wie fein so eine Tailingpartie in Kandersteg, ein Skiausflug ins Üschinen- oder Lötschental, eine Tour zur Gemmi! Curler-, Hockey- und Eislaufkünstler sind an die blinkende Eisfläche gebannt, heisse der Ort nun Griesalp oder Mürren, Grindelwald

Freie Bahn nach Eigergletscher

Kleine Scheidegg, Eiger und Mönch



im Berner Oberland

oder Wengen, um in der Fülle nur einige Orte zu nennen. Man könnte ja auch etwas plaudern vom Reiz der winterlichen Bergbahnen, die den Sportler mühelos zu den höchsten Höhen entführen, hie von Interlaken nach Mürren, Allmendhubel einerseits, drüben nach Wengen, Kleiner Scheidegg und Jungfrauoch, dem höchstgelegenen ständigen Sportplatz Europas auf 3457 m Höhe. Und wieder wie reizvoll die Fahrt ins Tal von Grindelwald! Daher unsern Rat allen, einmal auch in die Winterfrische zu fahren! Kalt ist es nämlich beileibe nicht in unsern Bergen zur Winterszeit, denn sonst würden die Leute ihr Mittagessen in den Kurorten nicht vielfach im Freien einnehmen, wenn es die Sonne, die Winter- und Höhen Sonne, nicht gut mit ihnen meinte. Aber nicht Sport und Mode allein ist Diktator für den Winter in unserm Bergland, nein, Gesundheit und Freude! Heute ist das Berner Oberland der Tummelplatz der ganzen Welt, und da hat jede Nation ihre frischen hundert feinen Nüancen in der freudigen Betätigung in Sonne und Schnee gefunden, und das gibt Betrieb — Stimmung — herrliches Geniessen! *W. Schweizer.*

Phot. Gabi, Klopfenstein.

Wintersportzug in Wengen